



Mitglieder-Rundschreiben 30.6.2020

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
ME

Datum
30.6.2020

- 1. Ende meiner Tätigkeit als Notdienstpraxis-Koordinator für die GMG zum 30.9.2020**
- 2. Fortführung der Organisation der Vertretungen durch den Verein fraglich**

Liebe Vereinsmitglieder,

seit über 20 Jahren koordiniere ich die Arbeit der Notdienstpraxis Langenfeld und des angeschlossenen Fahrdienstes. Nach meinem Ausscheiden aus dem Kreisstellenvorstand Mettmann der KVNO am 30.9.2018 hat die GMG mit mir einen Koordinatoren-Vertrag abgeschlossen. Diesen Vertrag habe ich jetzt fristgerecht zum 30.9.2020 gekündigt. Detaillierte Gründe hatte ich den Mitgliedern beider Kreisstellenvorstände am 24.6.2020 mitgeteilt.

Die Gründe liegen in der absichtsvollen Nicht-Zusammenarbeit der KV-Gremien mit mir als Koordinator und Vereinsvorsitzendem, die ich nicht länger hinzunehmen bereit bin. Details hatte ich bereits in der Mitgliederversammlung des Vereins im Februar vorgetragen. Auch danach war die Regel: wochenlange Nichtbeantwortung von Anfragen, keine ergebnisoffene Diskussion von Sachfragen, Beschlüsse im Konsens von Kreisstellen/ GMG/Rechtsabteilung ohne vorherige Diskussion mit mir, Ablehnung sämtlicher meiner Vorschläge ohne Diskussion mit mir.

Meine Intention ist es immer gewesen, den Notdienst für die Ärzte so einfach, kostengünstig und möglichst reibungslos zu gestalten. Dabei habe ich immer die Interessen der Mitglieder in den Vordergrund gestellt, vor „bürokratische Zwänge“. Nicht die Ärzte sollen sich nach der Verwaltung richten müssen, sondern die Verwaltung Problem-Lösungen im Sinne der Ärzte finden.

Die Zermürbungs-Taktik der KV-Kreisstellen-Vorstände ist aufgegangen, muss man nüchtern feststellen. Anstatt dem Koordinator den Rücken zu stärken, fallen sie ihm lieber in denselben. Strukturelle Gewalt setzt sich eben durch, wie der Blick in die Welt allenthalben immer deutlicher zeigt.

Wenn ich etwas mache, mache ich es ganz – oder gar nicht. Für diesen Dauer-Ärger mit ignoranten KV-Gremien ist mir inzwischen meine Lebenszeit und meine Gesundheit zu wertvoll, denn der Ärger beeinflusst natürlich auch die Lebensfreude und Zufriedenheit.

Es steht zu erwarten, dass sich die Kooperationsbereitschaft der Kreisstellen mit mir als Vorsitzendem des Vereins nicht besser gestalten dürfte als mit mir als dem Koordinator der Notdienstpraxis. Wie es mit der Möglichkeit bestellt ist, dass der Verein auch 2021 in gewohnter Weise Vertretungen für seine Mitglieder organisiert, werden die nächsten Wochen zeigen, und der neue KV-Dienstplan ab 1.9.2020.

Zunächst versuche ich hier noch eine Umstrukturierung der Vertretungs-Dienstplanerstellung, denn der Beirat hat zunehmend Probleme, alle Dienste besetzt zu bekommen. Ob das funktioniert, werden wir im Herbst sehen.

So ist der zu Grunde liegende von der KV erstellte Dienstplan unbrauchbar, weil bei jedem dort eingetragenen Arzt (also bei 3 bis 4 Ärzten pro Tag) manuell überprüft werden muss, ob er eine Einzelpraxis betreibt oder (in 50 % der Einteilungen) Mitglied einer BAG ist, oder aber angestellter Arzt. Es erfordert sehr viele Stunden, den KV-Dienstplan auf die Anforderungen der Vertretungsdienstpläne und der NDP anzupassen. Warum er nicht gleich so erstellt werden kann, dass er brauchbar ist, war meine Frage. Die Kreisstellen sehen „keine Möglichkeit“, aber wohl auch keine Notwendigkeit, und haben auch kein Interesse daran, eine tragfähige Lösung auszuarbeiten.

Mein Vorstoß, dass der Dienstplan so erstellt werden möge, dass darin die dienstverpflichteten MVZ, BAG und Einzelpraxen benannt werden und nicht mehr die einzelnen Ärzte einer BAG oder die in Praxen und BAG angestellten Ärzte (die gar nicht dienstverpflichtet sind, sondern ihr Chef), wurde – natürlich wieder ohne Rücksprache oder Diskussion mit mir – abschlägig beschieden (GMG und Rechtsabteilung haben gesagt ...). Meine Bitte vom 25.5.2020 um kurzfristige Antwort, ob es möglich ist, wenigstens eine Excel-Version des Dienstplanes zu erhalten, wurde – wie von mir inzwischen auch nicht mehr anders erwartet – bisher von keiner der beiden Kreisstellen beantwortet.

Inwieweit unter diesen Umständen die Organisation der Vertretungen durch den Verein fortgeführt werden kann, steht in den Sternen. Im schlechtesten Fall würde der Verein die Vertretungs-Organisation spätestens zum Jahresende einstellen und die Mitglieder auf die Poolarzt-Liste verweisen müssen, aus der sie ihre Vertreter selbst heraussuchen können.

Ich habe eine durchaus hohe Frustrationstoleranz und vermag einiges an Zähigkeit aufzubringen, um Dinge in die richtige Richtung zu bewegen. Aber irgendwann ist das Maß voll und muss man erkennen, dass man gegen Windmühlenflügel kämpft. Und dass den KV-Gremien inzwischen offenbar sehr wenig daran liegt, den zum Notdienst verpflichteten Ärzten diese unliebsame Pflicht bestmöglich zu erleichtern. Das war vor 22 Jahren noch anders, als ich bei der Umsetzung des NFP-Projektes Südkreis von den KV-Gremien noch tatkräftig unterstützt wurde.

Nehmen Sie dies als sommerlichen – wenn auch durchaus unerfreulichen – Ausblick auf die nähere Zukunft. Über neue Entwicklungen halte ich Sie auf dem Laufenden.

Mit freundlichem Gruß

gez. Hans-Peter Meuser
- Vorsitzender -